

Ergebnisbericht AG Energiefragen und Wasserwirtschaft am 18.10.2023 in Düren

Teilnehmende: Dieter Wonka (Aggerverband), Michal Walter (BRW), Ludger Schild (digital, EGLV), Thorsten Böer (digital, EGLV), Anke Hemsch (Erftverband), Bernhard Kames (LINEG), Niklas Eckardt (LINEG), Britta Leue (Ruhrverband), Oliver Seidel (Ruhrverband), Melchior Urbantat (Wahnachtalsperrenverband), Daniel Lindemann (Wasserverband Eifel-Rur), Giacomo Taubert (Wasserverband Eifel-Rur), Britta Schepp (Wasserverband Eifel-Rur), Birgit Kraft (digital, Wasserverband Eifel-Rur), Jennifer Schäfer-Sack (agw), Petra Kuhr (agw)

Entschuldigt: Thomas Bauer (Aggerverband), Christian Uhlenbroich (BRW), Per Seeliger (Erftverband), Alexandra Hurschler (Niersverband), Michaela Meger (Niersverband), Johannes Bürger (Niersverband)

Tagesordnung:

0. Begrüßung und Ergebnisbericht der letzten Sitzung
1. Endspurt vor der Europawahl: was läuft in Sachen „Green Deal / KommunalabwasserRL/ Energie“? (agw)
2. Nationaler Energie- und Klimaplan des Bundes
3. Stromeinkauf in schweren Zeiten: Gutachten BBH / Erfahrungsbericht / Verlängerung in 2024
4. Austausch zu „überregionale Stromausfälle“ / Kurzbericht aus der AG Notstrom
5. Ausweitung der Eigenenergieerzeugung: Sachstandsbericht Änderung der Verbandsgesetze
6. Allgemeiner Austausch zu weiteren Themen:
 - a. Bilanzkreismodell / Webinar?
 - b. Neues aus der Generalzolldirektion?
 - c. Mobilitätskonzepte: Erftverband
 - d. Berichtspflichten für Klärschlammverbrennungsanlagen nach BEHG / aktueller Stand?
 - e. Erfahrungsberichte zu PPAs? Wer beschäftigt sich mit diesem Thema?
 - f. Kurzer Erfahrungsaustausch Abwasserwärmenutzung
7. Verschiedenes
 - a. Stichwort Nachhaltigkeits-Workshop und THG
 - b. BimSchG

Zu TOP 0: Begrüßung und Ergebnisbericht der letzten Sitzung

Frau Schepp begrüßt die Teilnehmenden beim WVER und erläutert den weiteren organisatorischen Ablauf der Sitzung. Frau Schäfer-Sack begrüßt für die agw und verweist auf die digitalen Teilnehmenden, denen eine Teilnahme vor Ort aufgrund anderer terminlicher Verpflichtungen nicht möglich war. Generell bleibt es aber bei dem Vorgehen, einmal jährlich in Präsenz zu tagen. Eine digitale/hybride Durchführung ist nur in Ausnahmefällen gegeben. Aufgrund einiger neuer Kolleginnen und Kollegen in unserem Kreis folgt eine Vorstellungsrunde.

Die Teilnehmenden haben keine Anmerkungen zum Ergebnisvermerk der letzten Sitzung am 26.10.22 in Bedburg. Folgende Ergänzungen zur Tagesordnung werden vorgeschlagen:

- TOP 2: Wärmeplanungsgesetz
- TOP 6 g: Vermiedene Netzentgelte
- TOP 6 h: Aktueller Austausch Redispatch 2.0
- TOP 7: Stimmungsbild Atl
- TOP 7: Sachstand KWK-Urteil

Zu TOP 1: Endsprint vor der Europawahl: was läuft in Sachen „Green Deal / KommunalabwasserRL / Energie“? (agw)

Frau Schäfer-Sack berichtet anhand eines Foliensatzes über den aktuellen Sachstand der Neufassung der EU-Kommunalabwasserrichtlinie (kurz UWWTD). Das Verfahren ist auf die Zielgerade eingebogen. Der Vorschlag der EU-Kommission zur UWWTD ist in den vergangenen Monaten intensiv beraten worden und es liegen mittlerweile Positionen des EU-Parlaments und des EU-Ministerrats vor. An den grundsätzlichen Themensetzungen hat sich nichts geändert. Im gegenwärtigen Verfahrensstand geht es vielmehr um die Abstimmung von Einzelheiten, wie beispielsweise die Größenklassen der 4. Reinigungsstufen und die konkrete Ausgestaltung der erweiterten Herstellerverantwortung (EPR) zur Finanzierung der Ertüchtigungen. Für unseren Kreis interessant ist auch die weitere Ausgestaltung hinsichtlich der Vorgaben für die Energieneutralität. Hier werden derzeit beraten wo die Energie erzeugt werden soll (On-site/Off-site), die Fristen sowie die Größenklassen und das Thema Zukauf von erneuerbarer Energie. Über die weiteren Ergebnisse des laufenden Trilogverfahrens der EU wird die agw die Arbeitsgruppe weiter informieren. Mit einer Verabschiedung der UWWTD ist nach derzeitigem Sachstand voraussichtlich noch vor der Europawahl 2024 zu rechnen. Die Umsetzung in deutsches Recht erfolgt anschließend.

Zu TOP 2: Nationaler Energie- und Klimaplan des Bundes

Frau Kuhr stellt kurz den Sachstand zum Energieeffizienzgesetz des Bundes vor. Die Teilnehmenden tauschen sich zu Energie- und Umweltmanagementsystemen aus. Der Austausch zur Umsetzung des Energieeffizienzgesetz des Bundes wird fortgesetzt, insbesondere ein Erfahrungsaustausch zu EMAS und 50001. Die agw wird das Thema auch bei BBH zur Aufnahme auf die TO beim Treffen der Atl Runde in München adressieren.

Frau Schäfer-Sack skizziert den Nationalen Energie- und Klimaplan des Bundes, in dem auch Abwärmenutzung thematisiert wird.

Hinsichtlich der Änderung des Mess- und Eichrechtes ist bis Ende des Jahres eine Verabschiedung im Bundestag geplant. Die aktuelle Thematik der Änderung des Mess- und Eichrechtes in Form eines Gesetzes sowie der Änderung der Mess- und Eichrecht-Verordnungen wird weiter beobachtet.

Frau Schepp führt zum Solarpaket I aus, das im August dieses Jahres im Bundeskabinett beschlossen worden ist. Dieses enthält Regelungen für eine vereinfachte Genehmigungspraxis und einen beschleunigten Bau von Photovoltaik-Anlagen. Ziel ist der Abbau von bürokratischen Hürden. Der Gesetzesentwurf soll im Herbst im Parlament beraten werden und Anfang 2024 in Kraft treten. Der genaue weitere Zeitplan ist aktuell nicht bekannt. Dieser ist davon abhängig, wann das Parlament und ob der Bundesrat beteiligt werden müssen. Das Solarpaket I sieht keine Förderkulisse vor. Die Teilnehmer:innen verweisen in diesem Zusammenhang auf die aktuell erfolgte Erweiterung des

Adressatenkreises in Ziffer 3.1. der Förderrichtlinie „progres.nrw“, nach der nun auch Wasserverbände antragsberechtigt sind, sofern die Antragsberechtigung in den jeweiligen Förderbereichen unter Ziffer 6 nicht weiter konkretisiert wird. Bezüglich der Förderung von PV - Aufdachanlagen mit/ohne Batteriespeicher nach Ziffer 6.1.3 ist der Empfängerkreis weiterhin auf Städte, Gemeinden und Kreise sowie deren Zusammenschlüsse und Zweckverbände begrenzt. Ob Wasserverbände hier Berücksichtigung finden, wird gemäß einstimmigen Berichten der Anwesenden seitens des Projektträgers erst im Zuge konkreter Förderanträge entschieden.

Die Wärmeverwendung aus Abwärme, bzw. Abwasserwärme wird derzeit in den Verbänden nicht in großem Maße in Projekten untersucht. Dieses Feld dürfte aufgrund der möglichen Änderungen des Wärmeplanungsgesetzes des Bundes und der Kommunalen Wärmeplanung künftig mehr Aufmerksamkeit entfalten. Herr Kames verweist auf die in dem Gesetzentwurf vorgesehene Erhebung von Informationen zu Abwassernetzen mit einer Mindestnennweite von DN 800. Es besteht die Befürchtung, dass durch das Gesetz eine Verpflichtung für die Installation von Abwasserwärmetauschern für Kanaldurchmesser ab DN 800 ergeben könnte. Auch Abwärme aus Monoklärschlammverbrennungsanlagen soll genutzt werden. Hier ist unklar, wie mit Bestandsanlagen umzugehen ist. Die agw wird das Verfahren im Blick behalten und bei Bedarf dazu berichten. In diesem Zusammenhang wird auch auf die Broschüre der EGLV (Aquathermie, BETREM) verwiesen. Informationen zu dem Projekt werden von Herrn Schild an die Teilnehmer weitergeleitet. Darüber hinaus besteht ein Interesse an den Auswirkungen des Entzugs von Wärme über Wärmetauscher im Kanal und die Effekte auf die Reduzierung der Zulufttemperaturen auf der KA. Die agw fragt bei BETREM nach bisherigen Ergebnissen dazu. Dieses Thema wird weiter auf der Agenda unserer Arbeitsgruppe bleiben (Zukunftsthema).

Der gezeigte Foliensatz ist im agw-Intranet hinterlegt.

Zu TOP 3: Stromeinkauf in schweren Zeiten: Gutachten BBH / Erfahrungsbericht / Verlängerung in 2024

Frau Schäfer-Sack verweist auf das zwischenzeitliche durchgeführte Webinar und das Rechtsgutachten (beides BBH). Die Teilnehmenden tauschen sich zum derzeitigen Sachstand der Strompreisbremse, der Erlösabschöpfung und der zu erwartenden Situation in 2024 aus. Unklar ist, ob die Strompreisbremse verlängert wird. Dazu gibt es bislang keine offizielle Mitteilung des Bundes, sondern nur Presseberichte, wonach eine Verlängerung bis Ende März 2024 beschlossen worden sei. Die agw wird die Thematik im Blick behalten und die Teilnehmer:innen zu gegebener Zeit über den Sachstand informieren.

Zu TOP 4: Austausch zu „überregionale Stromausfälle“ / Kurzbericht aus der AG Notstrom

Frau Schäfer-Sack und Frau Kuhr geben einen Sachstandsbericht über die Aktivitäten der agw-AG Stromausfälle. Thematisiert werden die Förderrichtlinie Notstrom, die Stellungnahme der agw zum DWA-M 320 sowie das Diskussionspapier mit Überlegungen vorsorgender Maßnahmen der Wasserverbände zu langanhaltenden Stromausfällen.

Zu TOP 5: Ausweitung der Eigenenergieerzeugung: Sachstandsbericht Änderung der Verbandsgesetze

Frau Schäfer-Sack gibt kurz den aktuellen Sachstand hinsichtlich der Änderung der Verbandsgesetze wieder. Seitens der agw vorgeschlagen wurden Änderungen hinsichtlich der Ermöglichung von virtuellen/hybriden Gremiensitzungen, der Klimafolgenanpassung sowie der Eigenenergieerzeugung. Der Umweltminister sowie das Ministerium haben insbesondere hinsichtlich der Eigenenergieerzeugung Rückendeckung zugesichert. Derzeit liegen die Vorschläge im MUNV. Die agw wird die AG weiter auf dem Laufenden halten.

Zu TOP 6: Allgemeiner Austausch zu weiteren Themen

a. Bilanzkreismodell

Die Teilnehmenden tauschen sich zum Thema Bilanzkreismodell aus. Im Januar 2024 wird ein separater Informationsaustausch in digitaler Form zum Thema „Bilanzkreismodell beim Ruhrverband“ stattfinden. In Kürze erfolgt über die agw die Terminabstimmung. Herr Seidel wird darüber hinaus den Foliensatz, den er beim Atl-Treffen in Bottrop gezeigt hat, an die Teilnehmer:innen versenden.

b. Neues aus der Generalzolldirektion

Frau Schäfer-Sack verweist auf das Schreiben der Generalzolldirektion aus September 2023 zur Änderung des § 28 EnergieStG. Demnach bleibt die Verwendung von Klärgas von der Stromsteuer befreit.

c. Mobilitätskonzepte

Frau Dr. Hemsch stellt kurz die groben Leitplanken der Überlegungen beim Erftverband vor. Die Teilnehmer:innen tauschen sich zum Thema E-Mobilität in den Verbänden aus. Es gibt weiterhin viele Fragen zum Thema. Die Rahmenbedingungen sind bei den einzelnen Verbänden recht unterschiedlich (Versorger, kein Versorger, kleiner Versorger, Stromabgabe an Dienstfahrzeuge, Mitarbeiter, Externe, Zwischenzähler). Das Thema wird weiterhin auf der Agenda für kommende Sitzung gehalten. Gegebenenfalls kann ein Workshop zu der Thematik durchgeführt werden. Darüber wird in 2024 neu entschieden.

d. Berichtspflichten für Klärschlammverbrennungsanlagen nach BEHG / aktueller Stand?

Die Teilnehmenden tauschen sich über Berichtspflichten nach BEHG bei der Klärschlammverbrennung ab 2024 aus. Die agw verschickt die Info des VKU zur Klage der ITAD in der Angelegenheit Betroffenheit der Regelungen aus dem TEHG/BEHG für Abfallverbrenner.

e. Erfahrungsberichte zu PPAs

Die Teilnehmer:innen tauschen sich zu Erfahrungen mit power purchase agreements (PPA) aus. Unklar ist, ob eine Ausschreibungspflicht besteht. Hierzu ist bei Bedarf juristischer Sachverstand im Vergaberecht einzuholen.

f: Kurzer Erfahrungsaustausch Abwasserwärmenutzung

Die Teilnehmenden tauschen sich zu Anforderungen aus dem Vergaberecht hinsichtlich der Nutzung von Abwasserwärme aus. Aus Sicht der Teilnehmenden wird das Vergaberecht bei der Abgabe von Abwasserwärme an Dritte nicht angewendet. Dies wird auch im DWA-M114 beschrieben. Die Teilnehmenden tauschen sich zu Vorteilen und Nachteilen der Abwasserwärmenutzung aus.

g: vermiedene Netznutzungsentgelte

Frau Leue erläutert den Sachverhalt, der bereits in der letzten Sitzung andiskutiert wurde. Die Nachfrage über die Inanspruchnahme vermiedener Netznutzungsentgelte konnte nicht von allen Teilnehmenden ad-hoc beantwortet werden. Sollten sich dazu weitere Rückmeldungen oder Fragen ergeben, so wird dies der agw mitgeteilt oder bilateral mit Frau Leue ausgetauscht.

h: Redispatch 2.0

Die Teilnehmenden tauschen sich aus. Bislang ist in keinem Verband eine Anlage im Rahmen des Redispatch 2.0 heruntergeregelt worden. Nach wie vor gibt es viele Fragen zum Thema. Nicht alle Netzbetreiber sind bereits redispatch-ready. Die Übergangsfrist ist scheinbar ausgesetzt. Unklar ist, ob die Verlängerung formal bekräftigt wurde. EGLV wird die Frage prüfen und der agw zurückspiegeln.

TOP 7: Verschiedenes

a. Nachhaltigkeits-Workshop

Der geplante Nachhaltigkeitsworkshop der agw hat noch nicht stattgefunden. Die Teilnehmenden werden über den Termin informiert.

Hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichtspflichten verweist Frau Schäfer-Sack auch auf erste Überlegungen der Branche, einen eigenen Branchenstandard zu verfassen.

b. Stimmungsbild Atl

Bezüglich der von BBH gewünschten Änderung den Erfahrungsaustausch Advokat trifft Ingenieur in ein Seminar umzuwandeln haben in den vergangenen Monaten mehrere Gespräche mit BBH stattgefunden, in der die Seite der Ingenieure den klaren Standpunkt vertreten hat, das Treffen nicht in ein kostenpflichtiges Seminar umzuwandeln. Die Teilnehmenden sind sich einig, dass BBH zukünftig eine Aufwandsentschädigung zustehen sollte. Das nächste Treffen in München wird nach dem alten Muster stattfinden. Geplant ist, dass in München eine Einigung über die weitere Ausgestaltung der Treffen erfolgen soll.

c. KWK-Urteil

Die Teilnehmenden tauschen sich zu weiteren Aktivitäten im Nachgang der Urteilsverkündung des KWK-Urteils aus. Die Netzbetreiber agieren sehr unterschiedlich. Nicht überall sind bereits Rückzahlungen der Umsatzsteuern erfolgt.

d. Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung findet im Herbst 2024 beim WTV statt. Die Terminabstimmung wird über die agw-Geschäftsstelle im Frühjahr 2024 initiiert. Bei Bedarf kann im Frühjahr auf Zuruf eine digitale Sitzung durchgeführt werden.

Gez. Jennifer Schäfer-Sack